

Reflektion der Erziehungspartnerschaft (Infos und Gesprächsleitfaden für Kinderfrau und Familie)

(ca. 3 - 5 Monate nach Betreuungsbeginn, bei Bedarf wiederholen)



Die Betreuung durch die Kinderfrau¹ ist nun regelmäßiger Bestandteil im Leben des Kindes² und seiner Eltern geworden - somit Alltag. Bestenfalls fühlt sich das Kind wohl und freut sich auf die Kinderfrau und die Zusammenarbeit zwischen Kinderfrau und Eltern verläuft partnerschaftlich in angenehmer Atmosphäre. Die Erwachsenen können sich aufeinander verlassen und ziehen – trotz Unterschiedlichkeit - an einem Strang. Man nimmt aufeinander Rücksicht und unterstützt sich gegenseitig.

Wie in jeder Partnerschaft können Alltag und Routine jedoch auch bestehende Differenzen überspielen. Später kommen diese unvermittelt an die Oberfläche und manchmal entstehen dabei Konflikte, die vermeintlich nur noch durch einen plötzlichen Abbruch der Erziehungspartnerschaft beendet werden können. Leidtragend ist dabei immer das Kind.

Insbesondere Kleinkinder sind sehr sensibel für Spannungen in ihrem Umfeld. Sie können jedoch die damit verbundenen Gefühle noch nicht adäquat bearbeiten und geraten dadurch unter Stress, der sie stark beeinträchtigt. Gleiches gilt für den plötzlichen Verlust einer Bezugsperson (z.B. bei kurzfristigem Abbruch der Betreuung).

Für das Kind ist es deshalb wichtig:

- dass seine Bezugspersonen offen und freundlich miteinander umgehen
- dass sie sich gegenseitig akzeptieren und respektvoll übereinander reden – auch wenn Dinge von Ihnen unterschiedlich gewertet oder behandelt werden
- dass die Erwachsenen gemeinsam Lösungen und Kompromisse finden
- dass es selbst bei größeren Konflikten, die möglicherweise eine Beendigung der Betreuung zur Folge haben, keinen plötzlichen Abbruch gibt, sondern ausreichend Zeit für schrittweisen Abschied eingeplant wird

Auch wenn Sie im Moment „nichts drückt“, Das FamS empfiehlt, in regelmäßigen Abständen Zeit für einen gemeinsamen Austausch einzuplanen. Schon allein, weil sich das Kind im Laufe der Monate weiterentwickelt hat und manche Absprachen angepasst werden müssen. Vielleicht hat aber auch Ihr/e Erziehungspartner/in etwas auf dem Herzen und bislang keine passende Gelegenheit gefunden darüber zu reden. Überlegen Sie gemeinsam und in möglichst ungestörter Atmosphäre, wie zufrieden alle Beteiligten mit ihrer Erziehungspartnerschaft und der Betreuungssituation sind und wo es Anpassungsbedarf gibt.

Vielleicht kommt am Ende des Gespräches heraus, dass alle rundum zufrieden sind. Dann sollte das gewürdigt werden, indem Sie sich gegenseitig mitteilen, was Sie aneinander schätzen – das macht Ihre Erziehungspartnerschaft stark.

Bitte beachten Sie: Es geht in diesen Reflektionsgesprächen darum, die Beziehung zueinander zu pflegen, das gemeinsame Handeln in Einklang zu bringen und späteren Konflikten vorzubeugen.

¹ Tagespflegepersonen, die im Haushalt der Eltern deren Kind(er) betreuen, werden als Kinderfrau oder Kinderbetreuer bezeichnet. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden der Begriff Kinderfrau verwendet, auch weil diese Betreuungsform derzeit in Braunschweig nur von Frauen angeboten wird.

² Sollten Sie mehrere Kinder in Betreuung haben, betrachten Sie bitte jedes Kind einzeln und überlegen sich für jedes Kind, wie es ihm/ihr mit der Betreuungssituation geht und welchen kindbezogenen Handlungsbedarf es ggf. auf Seiten der Erziehungspartner gibt.

Reflektion der Erziehungspartnerschaft (Infos und Gesprächsleitfaden für Kinderfrau und Familie)

(ca. 3 - 5 Monate nach Betreuungsbeginn, bei Bedarf wiederholen)



Gesprächsvorbereitung:

Bitte nehmen Sie sich etwas Zeit zur Vorbereitung dieses Gespräches und betrachten Sie Ihre Erziehungspartnerschaft anhand der folgenden Fragen und der Bereiche auf den Seiten 2-3. Sollten Sie mehrere Kinder in Betreuung haben, betrachten Sie bitte jedes Kind individuell und gehen den folgenden Bogen bzw. die kindbezogenen Fragen auch für jedes Kind einzeln durch:

- Wie geht es dem Tageskind während der Betreuungszeit, fühlt es sich wohl?
- Überlegen Sie, worüber Sie mit Ihrem Erziehungspartner reden möchten und worin Ihre Fragen, Kritik oder Unzufriedenheit begründet sind!
- Überlegen Sie, womit Sie zufrieden sind und was Sie in der Erziehungspartnerschaft positiv erleben!
- Welchen Anteil hat Ihr/e Erziehungspartner/in daran und was möchten Sie ihm/ihr an Lob zurückmelden?
- Wenn es Kritikpunkte gibt – welche Lösungsmöglichkeiten sehen Sie?

Gesprächsdurchführung:

Bitte gemeinsam folgende Bereiche durchgehen, sich über die jeweilige Zufriedenheit austauschen und festlegen, was Sie eingehender besprechen möchten!

Sollte es Änderungsbedarf geben, dann bitte festhalten:

- Was Sie gegebenenfalls gemeinsam ändern möchten und
- auf welche Lösungen Sie sich einigen und wie/ wann Sie diese Lösungen umsetzen!

1. Zufriedenheit mit der Erziehung

(Erziehungsstil und -methoden, gemeinsame u. verschiedene Regeln und Konsequenzen)

- wir sind zufrieden mit dem Verhalten des Kindes
- wir sind insgesamt zufrieden mit unserer gemeinsamen Erziehungsleistung
- am derzeitigen Verhalten des Kindes fällt mir/uns Folgendes auf:

.....

um eine positive Veränderung herbeizuführen, stimmen wir uns auf folgende Vorgehensweise ab:

.....

2. Zufriedenheit mit Bildungs- und Förderungsarbeit

(altersgerechte Beschäftigungs- und Bildungsangebote, Spiel- und Bewegungsangebote, Ausflüge usw. ggf. Hausaufgabenbetreuung – ergänzende Förderung außerhalb der Pflegestelle)

- wir sind zufrieden mit der Entwicklung des Kindes
- wir sind zufrieden, das Kind erhält - entsprechend seinen aktuellen Themen - genug verschiedene altersgerechte Anregungen in der Tagespflegestelle und zuhause
- ich/wir haben Bedenken bzgl. der Entwicklung des Kindes und zwar in folgendem Punkt: wird evtl. extra Förderung benötigt für/durch

.....

Reflektion der Erziehungspartnerschaft (Infos und Gesprächsleitfaden für Kinderfrau und Familie)

(ca. 3 - 5 Monate nach Betreuungsbeginn, bei Bedarf wiederholen)



3. Zufriedenheit mit dem Betreuungsrahmen und der Kinderpflege

(Ernährung, Hygiene, Sauberkeitserziehung, Schlaf, Ruhezeiten, Gesundheit des Kindes)

- die familiären Abläufe und Rituale werden von der Kinderfrau aufgegriffen bzw. berücksichtigt und tun dem Kind gut
- das Kind erhält ausreichend Pflege durch Eltern und Kinderfrau
- die Bedürfnisse des Kindes in einem oder mehreren Bereichen werden nicht ausreichend erfüllt oder haben sich geändert. Folgende bisherige Absprache/n möchten wir deshalb anpassen:

.....
.....
.....

4. Zufriedenheit mit der Einhaltung der Regelungen und Absprachen

(Pünktlichkeit, Zahlungsmoral, Arbeitszeitvereinbarungen, Zuständigkeiten usw.)

- wir sind zufrieden mit der Einhaltung unserer bisherigen Absprachen
- Vereinbarungen aus vorherigen Reflektionsgesprächen haben wir umgesetzt
- die Absprache zuwird nicht ausreichend eingehalten
- es hat sich etwas eingeschlichen, womit ich/wir nicht zufrieden bin/sind und zwar:

.....
.....

folgende Änderung wird dazu vereinbart:

.....
.....

5. Zufriedenheit mit der Erziehungspartnerschaft allgemein

(Häufigkeit u. Inhalt der Entwicklungsgespräche, Abstimmung in Erziehungsfragen, Einigung bei Problemen u. Konflikten, Qualität der Beziehung, ggf. gemeinsame Aktivitäten)

- wir informieren uns gegenseitig über Veränderungen am Kind o. in seinem Umfeld
- wir reden offen miteinander und lösen Probleme oder Konflikte gemeinsam
- wir sind zufrieden mit unserer Zusammenarbeit
- ich/wir wünsche/n mir/uns mehr

.....

- ich/wir schätze/n an unserer Erziehungspartnerschaft:

.....

Bleiben einzelne Themen noch ungeklärt und sollten später besprochen werden? Ja/Nein

Das nächste Reflektionsgespräch findet am _____ statt.